

*Johannes Dressel bittet, weil er unehelich geboren wurde, um landesfürstliche Legitimation, damit er sich verheiraten kann. Ausf. o. O., o. D. [ca. 1768 August 9], AT-HAL, H 2625, unfol.*

[1] Durchlauchtigster hertzog.

Gnädigster reichsfürst und herr, herr!<sup>1</sup>

Euer hochfürstlich durchlaucht geruhen in höchsten gnaden mein fussfällige bitte vor und anbringen zu dárffén, waß massen ich unterthänigster supplicant ausser der heiligen ehe von vatter Johannes Tressel<sup>2</sup> seelig ehelich und mutter Catharina Ospeltin<sup>3</sup> ledigen standts dahier in Lichtenstein erzeuget, und gebohren worden seye“

Da dann gnädigster hertzog dieße wieder mein verschulden anklebende mackhel der unehelichen geburt mir an meiner zeitlichen glückhs beförderung in allweeg hinderlich ist. So bitte in tieffester unterthänigkeit mich armen dienstknecht fürstmildest zu legitimiren, und zu der ehr und würde des ehelichen standts gnädigst zu erheben, welche landesfürstliche gad in [2] unabsterblicher dancknehmigkeit, als alltäglich heiligen gebett gleichsam zu verschulden inngedenckh seyn, und in solch höchst schuldiger erkantlichkeit, auch tieffester unterthänigkeit lebenszeit verharren werde.

Euer hochfürstlichen durchlaucht

Unterthanigst, gehorsamster  
unterthan

Johannes Tressel  
armer dienstknecht

[3] [Adresse]

An der durchlauchtigsten fürsten und herrn, herrn Joseph Wentzel des Heyligen Römischen Reichs<sup>4</sup> fürsten und regirern des haußes von und zu Lichtenstein, von Nicolspurg, hertzogen zu Troppau und Jägerndorff in Schlesién, grafen zu Rittberg, rittern des Goldenen Vliesses<sup>5</sup>, wie auch des heiligen Stephaniordens grosscreutz etc. etc.

Meines gnädigsten fürsten und landesherrn.

Unterthänigst, gehorsamstes  
bitten

mein

Johannes Tressel von Lichtenstein  
in causa  
gratissimæ legitimacionis<sup>6</sup>

---

<sup>1</sup> Joseph Wentzel Lorenz von Lichtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 und 1748 bis 1772 in Vaduz und Schellenberg, außerdem übernahm er als Vormund des Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Lichtenstein. Vgl. Adolf SCHINZL, *Lichtenstein, Joseph Wentzel Fürst von und zu*; in: *Allgemeine Deutsche Biographie* 18 (1883), S. 623–625; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Lichtenstein, Vaduz 1985, Tafel 7*; Constant von WURZBACH, *Lichtenstein, Joseph Wentzel Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 156–163 und *Stammtafel II*.

<sup>2</sup> Dressel.

<sup>3</sup> Ospelt.

<sup>4</sup> Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

<sup>5</sup> Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüß) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.

<sup>6</sup> gnädigste Legitimation.